



Ludwig Boltzmann Institut
Neulateinische Studien

Philipp Roelli
(Universität Zürich)

Zur Entwicklung des scholastischen Latein als Wissenschaftssprache

Donnerstag, 16. November 2017, 18:00 Uhr
Zentrum für Alte Kulturen („Atrium“)
Langer Weg 11, SR 5

Das scholastische Latein der spätmittelalterlichen Universitäten dürfte die lateinische wissenschaftliche Fachsprache sein, die am stärksten von der Gemeinsprache abweicht. Nach einer kurzen Analyse der typischen Eigenschaften des voll entwickelten scholastischen Latein am Beispiel von Thomas von Aquin versuchen wir, die Herausbildung dieser Sprachform durch die Zeit zu verfolgen. Dabei wird sich die große Bedeutung des Boethius und im Allgemeinen der Übersetzung aus dem Griechischen, speziell des griechischen Vorlesungsstils des Aristoteles, zeigen. Um nicht allzu sehr im Theoretischen zu bleiben, stelle ich exemplarische Textpassagen vor. Ein Ausblick soll nach den Beziehungen zwischen der scholastischen Sprache und dem neuzeitlichen akademischen Latein fragen.

